

++ 14:24 In Gartenteich gefallen: Knirps rettet Baby das Leben · Bad Segeberg

Startseite

12.08.2011, 17:14 Uhr

Kommentar: Abgeordnetenwatch ist eine Chance für jeden Politiker

Abgeordnetenwatch dokumentiert, wie regelmäßig Politiker auf Bürgerfragen antworten. Müssen ehrenamtliche Stadträte fürchten, unter einer Flut von Anfragen zu ersticken? Nicht, wenn sie das Portal als Chance und nicht als Last sehen. Ein Kommentar von Moritz Meyer

Natürlich fürchtet jetzt der ein oder andere Mainzer Stadtrat, unter einer Flut an Fragen zu ersticken. Das für Mainz gestartete Portal "Abgeordnetenwatch.de" mag für den ein oder anderen Kommunalpolitiker unbeherrschbar wirken. Doch wer sich darauf einlässt, wird schnell erkennen, dass hier eine Chance liegt, auf einfache Weise die eigene Arbeit verständlich zu machen.

Doch die erste Sorge wird sicherlich dem eigenen Ansehen gelten: Wie wird das aussehen, wenn auf einmal 20 Fragen unbeantwortet im Netz stehen? Die Antwort darauf ist einfach: Blöd wird das aussehen.

Nicht jeder traut sich

Natürlich ist es die Aufgabe eines gewählten Vertreters, sich Bürgerfragen zu stellen. Da ist es auch egal, ob man im Bundestag oder im Mainzer Stadtrat sitzt. Dass es über das Internet nun viel einfacher ist, die Volksvertreter zu erreichen, ist keine Fehlentwicklung der modernen Gesellschaft. Zwar ist der Weg zu den kommunalen Politikern kurz. Aber nicht jeder Mensch traut sich, einen Stadtrat einfach so auf der Straße anzusprechen. Aber jeder Politiker sollte sich freuen, wenn die Menschen Interesse an politischen Prozessen zeigen. Erst Recht auf kommunaler Ebene, wo die Bürger die Entscheidungen hautnah miterleben.

Abgeordnetenwatch ist eine Hilfe für Politiker, die eigene Arbeit transparent zu machen. Da darf man auch mal gestehen, dass man mehr Zeit braucht, eine komplexe Frage zu beantworten. Ehrlichkeit wird auch und gerade im Internet belohnt. Doch sich dem Bürgerdialog völlig zu verweigern, ist mit Sicherheit der falsche Weg. Das war übrigens auch schon vor dem Internet so. *Moritz Meyer*

E-Mail an den Autor: Moritz.Meyer@rhein-zeitung.net

Stadträte stehen jetzt unter Beobachtung

Umfrage: Werden Sie Abgeordnetenwatch nutzen?



6



Empfehlen

Senden

Das könnte Sie auch interessieren

Feuerwerk im Netz: Rhein in Flammen auf YouTube,...

Koblenz - Eindrucksvolle Fotos, frabenprächtige Videos - und Begeisterung ebenso wie Enttäuschung über das Feuerwerk. **mehr**



Stadträte stehen jetzt unter Beobachtung

Mainz - Das Portal Abgeordnetenwatch.de gab es bislang nur für den Bundestag und Landesparlamente. Mit dem Mainzer... **mehr**



KOPIE_ID_290288/Elfjähriger ruft Polizei: "Meine...

Aachen - Immer nur arbeiten und das in den Ferien: Ein kleiner Trotzkopf hat sich beim Polizeinotruf in Aachen über... **mehr**



Ritter und Gaukler sind los: Das Mittelalter in...

Weißenthurm - Erst scheint der Winzling mit dem großen Namen Herkules noch etwas unentschlossen, dann krabbelt der... **mehr**

powered by plista

Artikel kommentieren

Um Artikel kommentieren zu können, müssen Sie eingeloggt sein.

Registrieren Sie sich jetzt hier kostenlos oder loggen Sie sich mit ihrem Benutzernamen und ihrem Passwort ein.

Benutzername:

Passwort:

Login

Rhein-Zeitung

Mo, 15. Aug 2011, 13:08 © Rhein-Zeitung